Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postanter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befordern alle Annoncen-Agenturen. - Verkauf in Paris: chez Mer Leiong, Kiosque 10, Doul' des Capucius en face le sGrand Cafés.







err Chamberlain um's Morgenrot WG' Kuhr auf aus schweren Träumen: "Was ift denn das? Stockschwere Not! Wie lang will Buller faumen? Wir schicken ihn doch nach Transvaal Damit er, wie ein Wetterftrahl Bei schwäler Luft wie Halme, Die Boerenbrut zermalme!"

"Und jetzt, was thut er? Er verstopft Den Mund dem Blikesboten. Indesten werden wir geklopft, Und zwar geklopft nach Noten! Die Welt erfährt's am Ende doch; Und, was noch mehr, sie gönnt's uns noch! Und wünscht, aus Nächstenliebe, Uns noch viel flärk're Hiebe!"

"Ihr habt's verdient!" ruft plötlich jett Wie drohend eine Stimme. Er springt vom Lager auf, entsetzt:

"Wer sprady das Wort, das schlimme?" "Kennft Du denn Dein Gewissen nicht? -Weil es allein die Wahrheit spricht? Und alle eure Reden Gin Anäuel von Lügenfäden?

"Geh', rate Deiner Königin Sie soll, fratt Chocolade Den Kriegern, die nach Buden ziehn, Bu schenken, kerzengrade Und feste Haselstöcke sich Bestellen und dann meisterlich Guch Herr'n der obern Klassen Den Rücken streichen lassen."

"Wenn es im Schicksalsbuche steht, Daß England Haare laste, So siemt sich's, daß man tête par tête Die Cords am Schopfe falle: Thr wolltet ja, im Unverstand,

Den Krieg für Gold und "Vaterland"! Und dürf't drum nicht erschrecken Etwas davon zu schmecken!"

Die Stimme schweigt, doch Chamberlain Springt eilig aus dem Bette. Er muß die Souveranin seh'n, Auch wenn sie Kopfweh hätte! Er radelt fort nach dem Palast, Wo alles ob dem frühen Gast Erstaunt, doch ihn zu fragen "Was gibt's"? darf keiner wagen.

Die Herrin safi im Négligé Noch unter ihren Damen. Er ruft verstört ihr gu: "D Weh! Mit uns ist's aus und Amen!" Ich weiß mir keinen bessern Kat, Als was bei Schiller Ceicester that: "Ich sage besten Dank Guch, Und — geh' zu Schiff nach Frankreich!"
